



Zukunftsträchtige Produkte für Sachsen

Proenergy versorgt Sachsen Pellet in Rothenburg mit Energie

Das Unternehmen Sachsen Pellet GmbH errichtet auf einem 20.000 qm großen, als Industriegebiet erschlossenem Grundstück, nahe des Flughafens Rothenburg, ein Holzpelletierwerk mit einer Herstellungskapazität von 120.000 t/a. Diese werden größtenteils per Zug an die Verbraucher in ganz Deutschland geliefert. Zur Trocknung der erforderlichen Holz-mengen, die aus einem Umkreis von 100 km aus der ansässigen Forstwirtschaft und holzverarbeitenden Industrie geliefert werden, benötigt die Fabrik 70.000 MWh Wärme im Jahr.

Das Energiekonzept von Proenergy Biotec Rothenburg GmbH & Co. KG überzeugte. Sie erwarb das Grundstück für die Energieerzeugungsanlage und betreibt diese zukünftig auf Basis Biomasse, welche zu einem großen Teil aus dem Pelletierwerk selber bezogen wird. Die Wärme wird in einer Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt und die, über einen ORC-Prozess produzierte, elektrische Energie wird vollständig in das örtliche Netz eingespeist.

Durch die Neuerrichtung schaffen Sachsen Pellet, Proenergy Biotec, die weiteren Lieferanten und Transportunternehmen ca. 40 direkte und insgesamt bis zu 100 neue langfristige Arbeitsplätze sowie, in der Anfangszeit, 4 Ausbildungsstellen.

Die voraussichtliche Fertigstellung des Kraftwerkes ist für Dezember 2008 geplant. Das Pelletierwerk beginnt mit der Produktion der Pellets schon vor der Fertigstellung des Kraftwerkes und wird während dieser Zeit auf Basis von vorhandenen und auch zukünftigen Redundanz-Aggregaten von Proenergy Biotec mit Wärme beliefert.

Proenergy Biotec Rothenburg GmbH & Co. KG als Tochter der Proenergy Contracting GmbH & Co. KG ist eine Gesellschaft der Marquard & Bahls Gruppe aus Hamburg, einem unabhängigen Konzern im internationalen Öl- und Energiedienstleistungsgeschäft.

Als Contractingdienstleister bietet Proenergy maßgeschneiderte Energiekonzepte für Industrie, Gewerbe, Hotels, Krankenhäuser und Wohnimmobilien. Dabei reicht das Leistungsspektrum von der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Anlagen über die Finanzierung bis hin zu Wartung und Servicemanagement. Proenergy betreibt derzeit über 3.500 Energieerzeugungsanlagen in Deutschland, Österreich und Ungarn.



Dampfversorgung / Modernisierung



Lang-Bräu Nepomuk Lang macht Dampf

Freyunger Brauerei erneuert Energieversorgung

Die Brauerei LANG-BRÄU NEPOMUK LANG aus Freyung schließt Contracting-Vertrag mit der Proenergy Contracting GmbH & Co. KG aus Bochum zur Versorgung der Produktionsprozesse mit Dampf.

Dringender Erneuerungsbedarf der Dampfversorgung, Liquiditätsschonung und Konzentration auf das Kerngeschäft – für Bernhard Stangl, Prokurist der Lang Bräu in Freyung, Motivation genug, sich neben der bisherigen Energieversorgung alternative Energiekonzepte wie z.B. Contracting einmal genauer anzuschauen. Die Vorteile waren überzeugend und der Partner schnell gefunden.



Contracting mit Teamwork

Das Energiekonzept von Proenergy Contracting aus Bochum überzeugte. Der vorhandene Dampfkessel (Standard-Kessel, 1,25 t/h, Bj. 1982) der die Flaschenwaschanlage mit Sattedampf versorgt und Energie für etwaige Brauprozesse liefert, wurde durch einen modernen Kessel gleicher Leistung (804 kW) ersetzt, an selber

Stelle montiert und an die vorhandene und sanierte Kaminanlage angebunden. Proenergy übernimmt hierbei die komplette Wartung, Instandhaltung, den Betrieb und die Finanzierung. Die Firma Weigerstorfer GmbH mit Sitz in Freyung trug als kompetenter Partner der Proenergy Contracting GmbH & Co. KG zum erfolgreichen Gelingen bei. Von der Demontage, Montage bis hin zur Übernahme von Wartungsarbeiten wurde die Firma Weigerstorfer GmbH mit eingebunden. Die Inbetriebnahme erfolgte Ende November 2007 und wurde von den beteiligten Firmen und dem Bürgermeister Peter Kaspar in Freyung vollzogen.



2 in 1: Effizienzsteigerung und Klimaschutz

Mit der neuen Dampfversorgung hat Bernhard Stangl seine gesetzten Anforderungen erfüllt. Zusätzlich kann er nun durch den Einsatz moderner und effizienter Technik seine monatlichen Energiekosten reduzieren und durch weniger CO₂-Ausstoß seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten.